

diese Herrschaft immer bewußter und immer besser aus, indem sie immer aktiver und tatkräftiger ihre Rechte verwirklichen, das heißt an der Arbeit der Volksvertretungen teilnehmen, die Arbeit der staatlichen Organe kontrollieren und durchführen helfen. Die werktätigen Menschen üben ihre Herrschaft immer bewußter und besser aus, indem sie in den Betrieben und landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften vor allem durch Produktionsberatungen, die Neuererbewegung, die sozialistischen Brigaden und Gemeinschaften aktiven Einfluß auf die Produktion und die Arbeitsbedingungen nehmen. In den Wohngebieten und Schulen nehmen sie durch eine Vielzahl von Ausschüssen und in zahlreichen anderen Formen die Gestaltung aller Bereiche des Lebens in die eigenen Hände.²⁰

Diese Gedanken werden bei der Würdigung der Tragweite der neuen Verfassung von Walter Ulbricht auf gegriffen und weitergeführt. Er weist nach, daß durch dieses Grundgesetz unseres Staates die sozialistische Demokratie in umfassender Weise ausgebaut wird und damit zugleich die Stellung des Menschen in der Gesellschaft eine noch wirkungsvollere Entfaltung erfährt. Das Wesen dieses Prozesses besteht in einer wachsenden Befähigung der Mehrheit und schließlich aller Bürger unseres Staates, an der bewußten Gestaltung unseres Lebens auf allen Bereichen teilzunehmen, die Grundrechte und -pflichten der Bürger verantwortungsbewußt wahrzunehmen. Es kommt darauf an, „daß jeder Bürger seine wachsende Verantwortung zum Nutzen der Gesellschaft und zu seinem persönlichen Nutzen immer bewußter und wirksamer zu realisieren vermag“.²¹

Damit hebt sich die sozialistische Demokratie kraß von der monopolkapitalistischen Manipulierung der Massen ab; für sie ist der Mensch allein als „dressierte Naturkraft“ existent. Karl Marx sagte einmal: „Die Arbeit der materiellen Produktion kann diesen Charakter (nämlich der freien Tätigkeit — R. A.) nur erhalten, dadurch daß 1. ihr gesellschaftlicher Charakter gesetzt ist, 2. daß sie wissenschaftlichen Charakters, zugleich allgemeine Arbeit ist, nicht Anstrengung des Menschen als bestimmt dressierter Naturkraft, sondern als Subjekt, das in den Produktionsprozeß nicht in bloß natürlicher, naturwüchsiger Form, sondern als alle Naturkräfte regelnde Tätigkeit erscheint.“²² Das Monopol- und Finanzkapital kann seine Herrschaft nur so lange aufrechterhalten, solange die Masse der Bevölkerung sich diesem System beugt, solange sie in dem Bewußtsein befangen ist, das ihr das kapitalistische Gesellschaftssystem täglich und stündlich von allen Seiten her auf zwingt. Um so bedeutungsvoller ist das zukunftsweisende humanistische Menschenbild, das der Marxismus-Leninismus zeichnet. Es prägt die Grundprinzipien der neuen, sozialistischen Verfassung, ist in unserem Lande gestaltende Realität. Der Erste Sekretär des ZK der SED und Vorsitzende des Staatsrates hat zu diesem Bild des sozialistischen Menschen Wesentliches beigesteuert. Seine Aussagen dazu sind auch staats- und rechtstheoretisch höchst bedeutungsvoll.

* * *

Walter Ulbricht hat hervorragenden Anteil am zielstrebigem Ausbau unserer sozialistischen Rechtsordnung und Rechtspflege, die in den vergangenen Jahren systematisch vervollkommen wurde. Fast alle wesentlichen Rechtsgebiete sind inzwischen nach sozialistischen Prinzipien neugestaltet und kodi-

20 W. Ulbricht, Zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung, Bd. IX, Berlin 1966, S. 253 f.

21 W. Ulbricht, Die gesellschaftliche Entwicklung . . ., a. a. O., S. 76

22 K. Marx, Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie, Berlin 1953, S. 505